



D U G G I N G E R D O R F B L A T T

73. Ausgabe – 1. Oktober 2009

Aktuelle Informationen

«Offenes Ohr» des Gemeinderates

Anlässlich des letzten «Offenen Ohrs» des Gemeinderates am 1. September 2009 kamen verschiedene Themen und Anliegen zur Diskussion. Unter anderen seien erwähnt Tempo 30 im Dorf, Parkplatzsituation beim Bahnhof und Grünabfuhr in den Wintermonaten.

Was Tempo 30 in unserem Dorf anbelangt, plädiert der Gemeinderat auf dessen Einhaltung auf freiwilliger Basis, zumal der Souverän an der letzten Gemeindeversammlung gegen die Einführung von Tempo-30-Massnahmen abgestimmt hat. Aus diesem Grunde wird er insgesamt für verkehrsberuhigende Massnahmen nicht selber aktiv werden, auch was die Diskussion zur Versetzung der Blumentröge, welche zur Zeit in der Bündtenmatt stehen, anbelangt. EinwohnerInnen, die wünschen, dass diese für eine gewisse Zeit in ein anderes Quartier verschoben werden, sind gebeten, ihre Vorschläge schriftlich an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Im Weiteren wurde die Parkplatzsituation beim Bahnhof diskutiert, insbesondere Sanierung des Platzes, Erweiterung der Parkplätze und Nutzung durch Auswärtige. Der Gemeinderat wird die gesamte Parkplatzsituation im Rahmen eines Gesamtkonzeptes prüfen, was aber eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

Auch in Bezug auf eine Ausweitung der Grünabfuhr sowie Sammelbehälter für eine Kompostierung in den Wintermonaten wird der Gemeinderat mögliche Lösungsansätze prüfen, hält aber jetzt schon fest, dass mögliche Massnahmen verursachergerecht finanziert werden müssten.

Das nächste «Offene Ohr» des Gemeinderates findet am Dienstag, 6. Oktober 2009, 20 Uhr, im Gemeinderatszimmer des alten Schulhauses Eule statt.

Demission der Leiterin Kinder- und Jugendzahnpflege

Der Gemeinderat hat die Demission von Frau Beatrice Hammer als Leiterin der Kinder- und Jugendzahnpflege auf den 31. Dezember 2009 erhalten. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken an dieser Stelle Frau Hammer herzlich für die jahrelange Betreuung der Kinder- und Jugendzahnpflege. Mit Frau Hammer verlieren wir eine engagierte Mitarbeiterin, welche es stets verstand, den Eltern, aber auch dem Kanton mit kompetenten Auskünften zu helfen.

Die Nachfolgeregelung von Frau Hammer ist bereits gelöst. Ab dem neuen Jahr wird Frau Miriam Stebler neue Leiterin der Kinder- und Jugendzahnpflege. Sie wird dieses Amt im Rahmen ihrer Anstellung bei der Gemeindeverwaltung ausführen.

Wussten Sie schon...

... dass wir regelmässig wichtige Informationen für die Bevölkerung, Berichterstattungen von Anlässen im Dorf mit Fotoreportagen, aber auch Entscheide aus den Gemeinderatssitzungen auf unserer Homepage aufschalten? Schauen Sie doch öfters mal in die Webseite rein, es lohnt sich.

Alle Infos und vieles mehr auf www.duggingen.ch.

Editorial

Waldbegehung «z'mitzt im Dorf»

Die Bürgergemeinde Duggingen lud am Samstag, 12. September 2009, alle EinwohnerInnen zu einer «aussergewöhnlichen» Waldbegehung «z'mitzt im Dorf» ein. Nach einer Ansprache der Bürgergemeindepräsidentin Christina Saladin liessen sich die TeilnehmerInnen schon bald vergessene Traditionen und alte Handwerkskunst vorführen. Bei schönstem Wetter schauten sie begeistert beim Schafe, beim Wolle spinnen, weben und filzen sowie beim Körbe flechten und den Drechslerarbeiten zu, während die Kinder Hasen und Meerschweinchen Streicheleinheiten gaben oder Filzblümchen bastelten. Dazwischen konnte man frischen Apfelsaft und Buttenmost kosten und die anstrengende Herstellung von Sauerkraut beobachten. In einem provisorischen Kinoraum konnten die interessierten EinwohnerInnen einen wunderbaren Film über das Leben im Schwarzbubenland vor 50 Jahren anschauen und einen Filmrückblick über das unvergessliche Dorffest aus dem Jahre 1978 geniessen.

Im Anschluss an die Präsentationen ging es über zum Gaumenschmaus im heimlichen Zelt, aber auch draussen auf dem Kirchplatz. Besonders geschmeckt haben uns die vor Ort frisch fritierten Apfel- und Zwetschgenküechli. Aber auch die Vielzahl von Kuchen und Cakes waren köstlich, nicht zu vergessen auch die verschiedenen Würste vom Grill. Zusammen mit einem Gläschen Wein oder einem schmackhaften Bier war alles vorhanden, was Leib und Seele begehren.

Für alle, die dem Anlass fern blieben, gilt in diesem Fall das französische Sprichwort «les absents ont toujours tort».

Der Gemeinderat und die Dugginger Bevölkerung danken der Bürgergemeinde und allen Mitwirkenden an dieser Stelle herzlich für die tolle Organisation und freuen sich schon jetzt auf die nächste Waldbegehung.

Bildimpressionen von Carlo Hofner können Sie auf unserer Homepage www.duggingen.ch abrufen.

Gitta Keller Hardmeier, Gemeinderätin

Aus dem Gemeinderat

Mutation zum Zonenplan Kernzone / Standortevaluation neue Gemeindeverwaltung

Im Rahmen der Prüfung des Vorprojektes «Umbau oder Neubau Gemeindeverwaltung Windlin-Haus» hat die BPK (Bau- und Planungskommission) gegenüber dem Gemeinderat an ihrer Sitzung vom 24. August 2009 die Liegenschaft Windlin-Haus als geeigneten Standort für eine neue Gemeindeverwaltung empfohlen. Das Architekturbüro Nussbaumer, Grellingen, hat an dieser Sitzung erste Planskizzen vorgelegt und aufgezeigt, dass ein Neubau beim Windlin-Haus zweckmässig wäre und den Raumbedarf bestens abdecken würde. Um allerdings eine gestalterisch optimale Einbettung des Gebäudekubus zu erzielen, sollte die Gebäudelinie um zwei Meter gegen den Kirchplatz verschoben werden.

Hierzu ist eine Zonenplanmutation nach folgendem Verfahren nötig:

- Entwurf der Mutationsunterlagen (Mutationsplan und Planungsbericht)
- Öffentliche Mitwirkung (Ausstellung der Unterlagen)
- Kantonale Vorprüfung (parallel zur Mitwirkung)
- Bereinigung
- Beschluss der Gemeindeversammlung
- Auflageverfahren (30 Tage)
- Genehmigung durch den Regierungsrat

Das Verfahren dürfte zwischen sechs und neun Monaten dauern. Der Gemeinderat hat den Auftrag dafür an Jermann Ingenieure + Geometer AG in der Höhe von 4'304 Franken vergeben.

Für den Standort Windlin-Haus als künftige Gemeindeverwaltung sprechen gemäss BPK nicht nur die zentrale Lage, sondern auch die gegenüber dem möglichen Standort Schulhaus Eule bessere Parkplatzsituation beim angrenzenden Friedhofparking. Erste Gespräche mit betroffenen Eigentümern von angrenzenden Liegenschaften wurden geführt und sind positiv verlaufen.

Die BPK empfiehlt weiter, dass das Architekturbüro R. Huber AG in Aesch eine vertiefte Studie zur sanften Renovation des Schulhauses Eule ausarbeiten soll, wobei die Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Bürgergemeinde, Behörden, Schule, Vereine und allenfalls Dritte sowie eine oder zwei Wohnungen mit angemessenem Standard und attraktiven Mietkosten im Vordergrund stehen. Diese Aufgabe ist im Auftragsumfang der «Machbarkeitsstudie Eule» des Architekturbüros R. Huber AG enthalten und zieht gegenwärtig keine weiteren Kosten nach sich.

Es wurde bereits eine Variante Schulhaus Eule mit einer Mischnutzung aus Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung, Bürgergemeinde, Behörden, Schule, Vereine und allenfalls Dritte, jedoch ohne Wohnungen, erarbeitet. Hier ergäben sich gewisse Nutzungskonflikte. Die Problematik Windlin-Haus bliebe ungelöst.

Es ist nun das erklärte Ziel des Gemeinderates und der BPK, die Projekte Windlin-Haus und Schulhaus Eule auf einen vergleichbaren Projektstand zu bringen, so dass der Bevölkerung ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreitet werden kann.

Vergabe der Arbeiten für die Brunnstube Bodenagger

Der Gemeinderat hat die Arbeiten für die Brunnstube Bodenagger an die vier Unternehmen: Etertub AG in Niederurnen, Kury AG in Reinach, Brosi GmbH in Hochwald und Romag AG in Düdingen zum Gesamtpreis von 68'865 Franken vergeben. Die Bauarbeiten werden noch im Oktober 2009 aufgenommen.

Sanierung Flachdach über Kindergarten

Wie bereits im letzten Dorfblatt berichtet, muss das Flachdach über dem Kindergarten aufgrund eines Lecks repariert werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Auftrag für eine Teilsanierung in der Höhe von 3'253 Franken an den Unternehmer Borer AG zu vergeben. Die Arbeiten werden während den Herbstferien ausgeführt.

Das Wichtigste bei dieser Reparatur wird der Einbau eines Notüberlaufs sein, der vor allem bei starken Regenfällen in Aktion tritt, so dass das Wasser jederzeit ablaufen kann. Die komplexe bauliche Situation mit Dach, Glasdach, Nachbarfassade etc. wird auch in der Zukunft unterhaltsintensiv bleiben.

Neuer Kommunaltraktor bestellt

Der Gemeinderat hat die Bestellung eines neuen Kommunaltractors für den Werkhof genehmigt. Das Modell Titan 32H des schwedischen Herstellers STIGA wird im Sommer für die Rasenpflege und im Winter als Schneeräumfahrzeug für Gehsteige und spezielle Strassen einsetzbar sein.

Der alte Kubota-Rasenmäher wird durch den STIGA abgelöst und der Verkaufsfirma Peter Zwick Landmaschinen, Schönenbuch, an Zahlung gegeben.

Die bewilligten Kosten für den Kommunaltraktor betragen 48'200 Franken. Durch das neue Fahrzeug können die Rasenpflege massgeblich rationalisiert und der Winterdienst qualitativ verbessert werden.

Analyse Wärmeverteilung Schulhaus Ameise

Das Schulhaus Ameise weist schon seit Jahren eine unregelmässige Wärmeverteilung auf. Teilweise muss übermässig geheizt werden, um die Schulzimmer auf Betriebstemperatur zu bringen, so dass im Erdgeschoss beinahe subtropische Bedingungen herrschen. Daher hat sich der Gemeinderat, auch im Sinne der Ökologie, entschieden, eine Wärmeanalyse in Zusammenarbeit mit der EBM AG durchzuführen, um dem Problem auf den Grund zu gehen. Die Kosten dieser Analyse werden in etwa 3'000 Franken betragen.

Mutation der Nutzungsplanung Parzelle Nr. 974

Im Bereich der Parzelle Nr. 974, hinterstes Haus am Kürziweg, ist der Gemeinderat gezwungen, eine neue Nutzungsplanung zu vollziehen. Das seinerzeit im Zonenplan Siedlung eingezonte Land gilt nun als nicht mehr erschlossen, weil die bisherige Strasse zu wenig breit ist und zudem in der Landwirtschaftszone liegt.

Damit Bauland als erschlossen gilt, ist eine minimale öffentliche Strassenbreite von 3.5 m erforderlich. Das Strassenareal muss zusätzlich auch noch im Siedlungsgebiet liegen.

Im vorliegenden Fall sind also zwei wichtige Faktoren nicht gegeben. Da aber bereits Bauvorhaben auf der Parzelle geplant sind, muss der Gemeinderat die Mutation der Nutzungsplanung einleiten. Das Geschäft wird Ihnen an einer der nächsten Gemeindeversammlungen zum Beschluss vorgelegt.

Für die Geometerarbeiten wurde der Auftrag an die Firma Jermann Ingenieure + Geometer AG, Zwingen, zum Preis von 7'532 Franken vergeben.

Feuerwehr-Hauptübung und Einweihung neuer Mannschaftstransporter

Am 19. September 2009 lud die Feuerwehr Duggingen zur Hauptübung und zur Taufe ihres neuen Mannschaftstransporters ein. Nach einer kurzen Ansprache des Feuerwehrkommandanten beim Feuerwehrmagazin wurde der Festakt von der Dalhousie Pipeband musikalisch eröffnet. Gespannt wartete das Publikum auf die Enthüllung des neuen Fahrzeuges durch Gotti, Christina Saladin, und Götti, Oswald Saladin. Die schwarze Plache fällt und lautes Gelächter ertönt... Nicht das erwartete neue Fahrzeug zeigt sich dahinter, sondern Angelo Sorgente, unser Werkhofchef und Mitglied der Feuerwehr, auf einem Kleintraktor. Die Feuerwehrmannschaft liess uns aber nicht noch lange fiebern; mit tatütata braust der neue rote Flitzer an. Nach offiziellen Ansprachen des Feuerwehrkommandanten, des Löschvorstehers aus dem Gemeinderat und des Delegierten des Fahrzeugbauers taufen Gotti und Götti das neue Fahrzeug. Gespannt warten Gross und Klein auf die Enthüllung des Namens. «Bäräfelsflitzer» ist der Namensvorschlag von Florian Rebmann, der anlässlich des Zeichnungswettbewerbs der Schulkinder der ersten bis fünften Primarschulklasse in der Kategorie Namensgebung gewonnen hat. Gotti und Götti wünschten der Mannschaft mit ihrem neuen Flitzer viel Glück und wenig Ernsteinsätze und überreichten ihr den heiligen Florian, den Schutzpatron, in Form einer Wappenscheibe.

Nach der Taufe liessen sich die Dugginger Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner die Möglichkeiten und Vorteile des neuen Fahrzeuges bei den Löschübungen 1:1 demonstrieren. Zwischen den beiden Vorführungen wurde während eines Apéros rege diskutiert, und die Dudelsackbläser gaben ihr zweites Stelldichein. Nach der zweiten Übung konnten sich Gross und Klein das neue Fahrzeug erklären lassen.

Wieder beim Feuerwehrmagazin, amüsierten sich die Kleinen nach einer kurzen Ansprache des Gemeindepräsidenten und erfolgtem Abtreten der Mannschaft mit Wasserspritzspielen, Baggerarbeiten und Ponyreiten, während die Erwachsenen ihnen zuschauten und angeregte Gespräche führten. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt: mit Steaks, Salaten, Hot-Dogs und feinen Kuchen. Um 19 Uhr fand zum Dank an die Schulkinder die Prämierung der Zeichnungen statt.

Gegen 20.30 Uhr wurden die sechs in neue Funktionen beförderten Feuerwehrangehörigen «ordentlich» getauft. Bei diesem Akt, wo es einen simulierten Tunnelwassereinbruch mit Rauchentwicklung und Gesteinsbruch zu überstehen galt, war der volle Einsatz der Täuflinge gefordert. Die Jungs zeigten sich der Sache in jeder Beziehung gewachsen und durchrobten das Inferno in den aneinandergereihten Ölfässern technisch brillant und ohne grossen Aufhebens. Bravo!

Dass Duggingen mit seiner Feuerwehr in guten und vertrauensvollen Händen ist, konnten die Anwesenden bei den Löschübungen auf überzeugende Weise erfahren. Die Einwohnerinnen und Einwohner und der Gemeinderat danken der Feuerwehr an dieser Stelle für ihren unermüdeten Einsatz, aber auch für diesen grossartigen und perfekt organisierten Anlass, und wünschen der gesamten Mannschaft viele gute Übungen und möglichst wenige Ernstfälle.

Besuchen Sie unsere Homepage www.duggingen.ch und schauen Sie sich die Fotoreportagen dieses gelungenen Anlasses an. Im Dorflädeli können Sie sich ausserdem eine DVD mit allen Fotos (s'hett solangs hett), welche Rolf Gottwald, unser Mitglied der Feuerwehr, freundlicherweise produziert hat, günstig besorgen.

Aus dem Kanton

Waldwirtschaft Nutzungsperiode 2009 / 2010 (BL)

Holzschläge in nicht betriebsplanpflichtigem Waldeigentum.

Mit dem neuen kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) wurde die Bewilligungspflicht für Holzschläge geändert. Massgebend ist nicht mehr die Eigentumsart, sondern die Fläche des Waldeigentums. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird unterschieden zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum.

Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.

Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.

Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst sind.

Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Fragen richten Sie bitte an den Revierförster, welcher Ihnen auch die benötigten Gesuchsformulare aushändigen kann.

Amt für Wald beider Basel

Soziales

Öffnungszeiten der Familien- und Jugendberatung

Die Familien- und Jugendberatung BIRSECK, Hauptstrasse 53, 4153 Reinach, bleibt während den Herbstferien vom Montag, 28. September bis Freitag, 9. Oktober 2009 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich an den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst Bruderholz, Tel. 061 425 56 56, oder an die Sozialberatung Ihrer Gemeinde.

Anzeige:

FUSSBALL spielen

Wer möchte gerne in seiner Freizeit mit Gleichgesinnten in Duggingen Fussball spielen? Wir freuen uns auf Eure Kontaktnahme! Interessenten melden sich bitte bei:

Antonio Sabato	oder	Erich Thommen
Bärenfelsweg 12		Im Lehenacker 7
4202 Duggingen		4202 Duggingen
Tel. 078 / 878 58 23		Tel. 076 / 585 23 83
E-Mail: a.sabato@bluewin.ch		E-Mail: thommen@intergga.ch

Terminkalender

2. Oktober 2009

Hauskehricht

5. Oktober 2009

Grüngutsammlung ab 07.00 Uhr

6. Oktober 2009

**«Offenes Ohr» mit dem Gemeinderat
ab 20 Uhr, Schulhaus Eule**

9. Oktober 2009

Hauskehricht

12. Oktober 2009

Ende Herbstferien, Schulbeginn

13. Oktober 2009

Altpapier- und Kartonsammlung ab 07.00 Uhr

14. Oktober 2009

Grobsperrgutsammlung

16. Oktober 2009

Hauskehricht

17. Oktober 2009

Waldpflege

19. Oktober 2009

Grüngutsammlung ab 07.00 Uhr

20. Oktober 2009

Alteisensammlung ab 07.00 Uhr

23. Oktober 2009

Hauskehricht

24. Oktober 2009

Schützenverein, Cupschiessen

25. Oktober 2009

Schützenverein, Herbstsschiessen

**Alle Termine und vieles mehr auf
www.duggingen.ch.**

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe vom 29. Oktober 2009 ist der 22. Oktober 2009. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen. Inserate gegen Gebühr möglich.

Kontakt: redaktion@duggingen.ch

Aus den Projekten

Brunnstube Bodenaggerquelle

Wie Sie bereits dem vorstehenden Artikel entnehmen konnten, hat der Gemeinderat die Auftragsvergabe an die Unternehmer zur Realisierung der Brunnstube Bodenaggerquelle vorgenommen. Das Projekt wird durch die Firma Sutter AG, Reinach begleitet.

Die Firma Etertub AG wird dabei die eigentliche Brunnstube liefern, welche in den Boden eingelassen und an das bestehende Netz durch die Firma Brosi GmbH angehängt wird. Die Firma Romag wird die Verschlussdeckel zum Bauwerk liefern. Für die Baumeisterarbeiten konnte die Firma Kury AG engagiert werden. Der Zeitplan sieht die Beendigung der Arbeiten bis Ende November 2009 vor.

Für die Zeit der Bauarbeiten muss die Fusswegverbindung Bodenagger – Wüste Rütli ab 12. Oktober 2009 bis zirka Ende Mitte November 2009 gesperrt werden. Wir bitten hierfür bereits heute um Verständnis.

Verantwortlicher Gemeinderat: Fabian Kilchenmann, 061 712 04 84

Benützungs- und Gebührenordnung gemeindeeigener Anlagen

Anlässlich der Sitzung vom 8. Mai 2009 mit den Dorfvereinen wurden sämtliche Nutzungsgegenstände in den gemeindeeigenen Anlagen (Mobilien, Geräte, Geschirr, Gläser etc.) inventarisiert und der Gemeinde zur vollständigen Bewirtschaftung und zum Unterhalt übergeben. In diesem Zusammenhang haben wir eine Benützungs- und Gebührenordnung gemeindeeigener Anlagen ausgearbeitet. Der entsprechende Entwurf wurde an die Vereinsverantwortlichen und an die Schulleitung zur Stellungnahme bis Mitte Oktober 2009 verschickt.

Verantwortliche Gemeinderätin: Gitta Keller Hardmeier, 061 753 94 70

Aus der Feuerwehr

Dankeschön

Am letzten Samstag fand die Hauptübung 2009 der Feuerwehr statt. Ein Nachmittag voller Überraschungen und vieler positiver Eindrücke. Für uns Feuerwehrleute war es schlicht umwerfend zu spüren, welchen Rückhalt wir in der Bevölkerung erfahren. Wir danken allen Besuchern, welche mit uns gemeinsam unser neues Fahrzeug eingeweiht haben. Nach der Taufe durften wir den Besuchern mit einer eindrucklichen Demonstration die Vorzüge aufzeigen, welche das neue Fahrzeug hat. Selbst die Sonne hatte Freude und pünktlich zeigte sie sich am Dugginger Himmel.

Wir bedanken uns bei den Kindern der Primarschule Duggingen für die wundervollen Zeichnungen und phantasievollen Namensvorschläge, bei der Dalhousie Pipe Band aus Pratteln und den Handörgeli-Spielerinnen und Spieler für die musikalische Begleitung des Anlasses. Ganz speziell gebührt unser Dank der Dugginger Bevölkerung, welche uns das Vertrauen ausgesprochen hat und die Feuerwehr als wertvolle Institution stärkt.

Umso mehr freut es mich, Ihnen von der kantonalen Alarmübung zu berichten, welche zufälligerweise am darauf folgenden Montag vom Kanton durchgeführt wurde. Morgens um 09:00 Uhr wurde der Alarm ausgelöst und bereits nach 12 Minuten und 30 Sekunden konnte der Instruktor der Gebäudeversicherung einen erfolgreichen Verlauf vermelden. Er kommentierte die mit «gut» bestandene Alarmübung mit den folgenden Worten: In Duggingen würde er aus feuerwehrtechnischer Sicht mit Freude wohnen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Kameraden für ihren grossen Einsatz an der Hauptübung bedanken und ihnen zur erfolgreich bestandenen Alarmübung gratulieren.

Daniel Walliser, Kommandant Stv., Feuerwehr Duggingen

Anzeige:

Herzlichen Dank an alle die zu meinem Apéro am Samstag, 12. September 2009 gekommen sind. Besonders verdanke ich die vielen Geschenke und speziell die Spenden für die Stiftung «denk an mich». Ich darf mit Freude orientieren, dass gesamthaft Zuwendungen von 1000 Franken an die Stiftung überwiesen werden konnten.

Reini Vögtlin